



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 1. September 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellung einladen zu dürfen:

GERMAINE KOH

Fallow

16. September – 2. Oktober 2005, Studio 3

Mi – So, 14 – 19 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 15. September 2005, 19 Uhr

Germaine Koh, geboren 1967 in Malaysia, ist Kanadierin und lebt an wechselnden Orten weltweit. Ihr Studium absolvierte sie an der University of Ottawa (BFA) und am Hunter College, City University of New York (MFA). Derzeit ist Germaine Koh als Stipendiatin des Canada Council for the Arts, Ottawa, und der Botschaft von Kanada in Berlin für zwölf Monate im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

In ihren konzeptuell orientierten Arbeiten konfiguriert Germaine Koh die alltäglichen Dinge unserer Umgebung völlig neu, seien es nun Gegenstände, vertraute Verrichtungen und Handlungen oder unspektakuläre Orte. Damit bringt die Künstlerin dem Betrachter, den sie in ihren Werken häufig zum Mitwirkenden macht, Phänomene zu Bewusstsein, die ansonsten aufgrund ihrer geringfügigkeit oder Alltäglichkeit nicht wahrgenommen werden.

Für ihre Ausstellung in Studio 3 hat Germaine Koh ein Stück vorgefundener urbaner Brache aus dem Berliner Stadtraum entfernt und im Ausstellungskontext neu platziert. Die im Stil eines großen Teppichs auf dem gesamten Boden des Studios 3 ausgelegten, mit Gras und Unkraut bewachsenen und von diverser Kleingetier bevölkerten Bodenstücke wird sie während der Dauer der Ausstellung durch Bewässern lebendig halten, die Pflanzen werden weiter wachsen und die ursprüngliche Grünfläche durch Kohs Intervention – das Versetzen in einen ganz und gar ungewöhnlichen Kontext – und durch die Intervention der Besucher, die sich überall auf der so entstandenen 'Wiese' frei bewegen können, einen zunächst kaum merklichen Prozess der Veränderung durchlaufen. Die Bodenstücke hat Germaine Koh vom Mittelstreifen des nahe gelegenen

b.w.

Bethaniendamm in die Ausstellung gebracht. Die Tatsache, dass dort einst Mauer und Todesstreifen verliefen, bevor das Gelände zur Brache wurde, macht dieses Brachland an sich zu einer Art Denkmal.

Germaine Koh führt in "Follow" ihre bereits in früheren Projekten aufgeworfenen Reflexionen darüber fort, dass solche 'Brachen', urbane Räume, die die Künstlerin in ihrer Häufigkeit auch als symptomatisch für die permanent in Veränderung begriffene Stadt Berlin empfindet, die Qualität besitzen, temporäre, fragile Denkmäler ihrer selbst zu verkörpern.

Anlässlich des Arbeitsaufenthalts von Germaine Koh im Künstlerhaus Bethanien erscheint eine Publikation mit dem Titel "Works"; mit Texten von Patrice Loubier und Gerrit Gohlke (d/e).

Wir danken den Berliner Wasserbetrieben für die freundliche Erlaubnis zur Bodenentnahme.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien